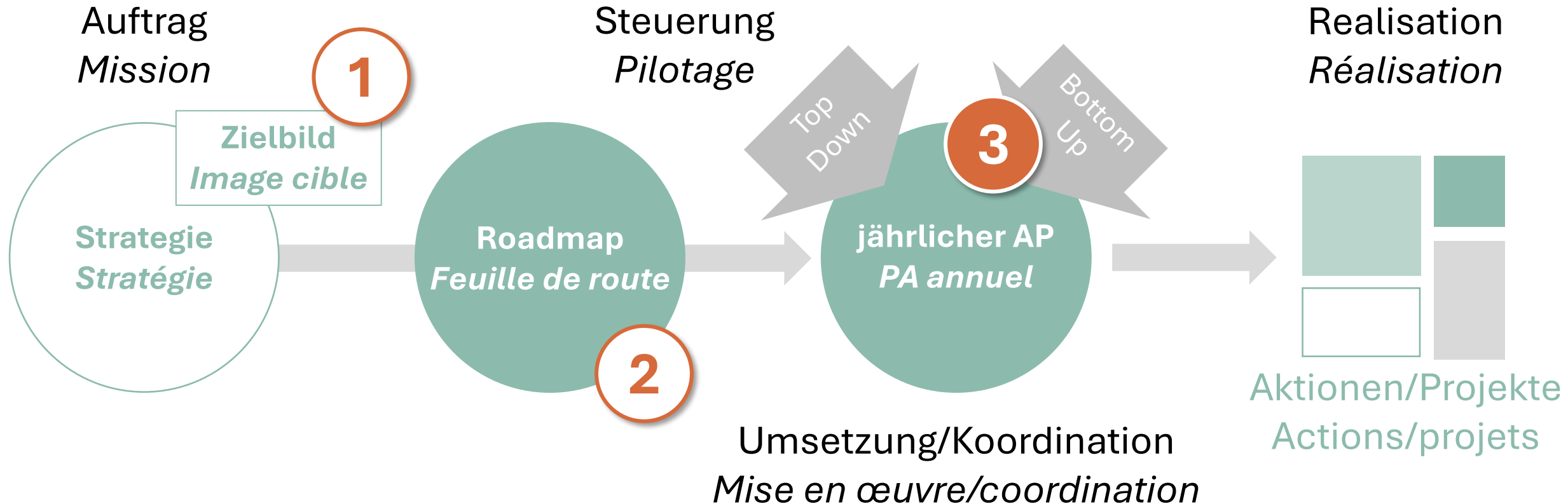


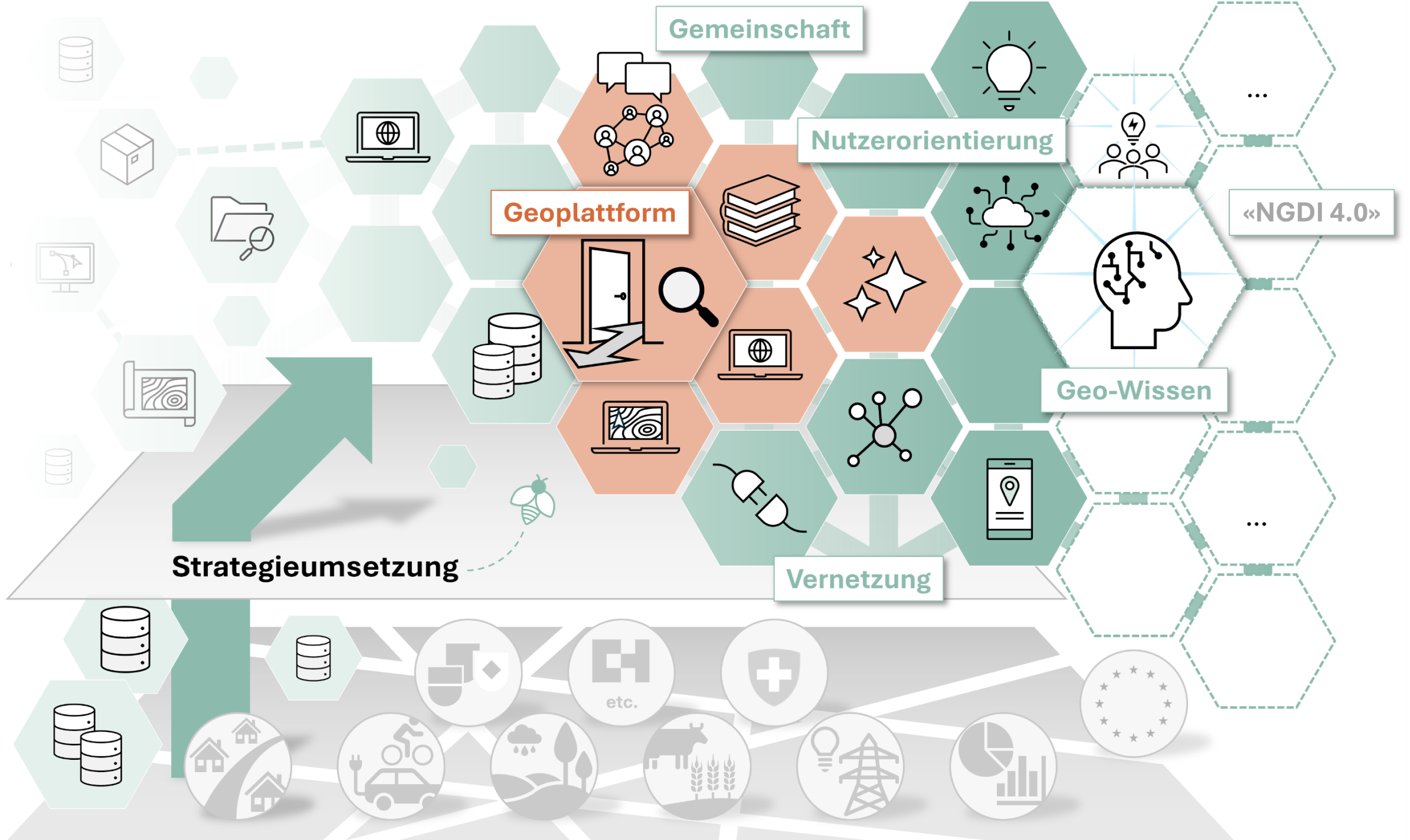


Erarbeitung Aktionsplan 2025


Elaboration du plan d'action 2025

Einleitung · Introduction





Roadmap 2025+ · *Feuille de route 2025+*



2024 → 2026/2027 → 2030

▶ 2025 → 2027/2028 → 2030+

2026 → 2028/2029 → 2030+ ...

Aktionsplan 2025 · Plan d'action 2025

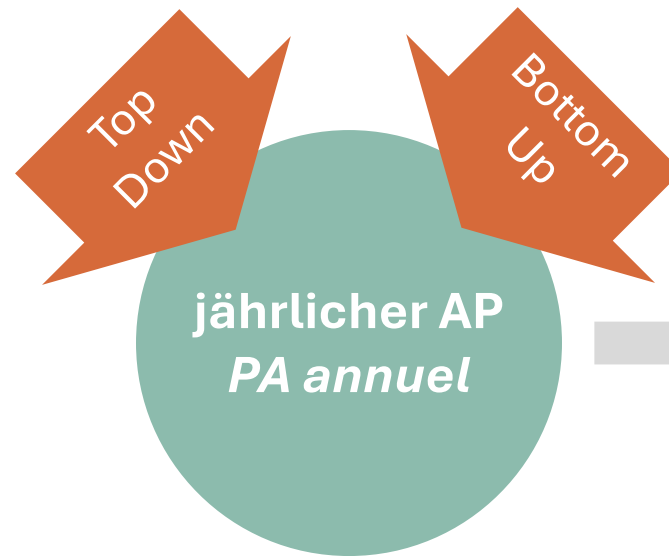
Strategische Ziele
Meilensteine gemäss Roadmap
Andere übergeordnete Anforderungen

Objectifs stratégiques
Jalons selon la feuille de route
Autres exigences supérieures



Spezifische Bedürfnisse
Konkrete techn. Anforderungen
Weiterentwicklungen

Besoins spécifiques
Exigences techniques concrètes
Développements ultérieurs



Aktionsplan 2025 — Workshop · *Plan d'action 2025 — Atelier*

Roadmap-
Meilensteine
erfüllen!

Inputs
Anforderungen
Bedürfnisse

Kritik
Priorisierung
Konkretisierung!



*Remplir les
jalons de la
feuille de route !*

*Inputs
Exigences
Besoins*

*Critique
Priorisation
Concrétisation !*

AP25-Entwurf Version «2.0» dank kollektiver Intelligenz

Projet AP25 version « 2.0 » grâce à l'intelligence collective

Aktionsfeld 1: Das Ökosystem Geoinformation als ein koordiniertes Gemeinschaftswerk von Behörden aller Verwaltungsebenen sowie von Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik **fördern** durch Zusammenarbeit und aktive Dialogbereitschaft.

Halbmonat 2025	Halbmonat 2027 – 2028	Langfristige Ziele (2030+)
Die möglichen und erforderlichen Zusammenarbeitsergebnisse zwischen Bund, Kanton (und Gemeinden) zur Bewertung der NDCI sind evaluiert, Rollen und gegenseitige Anforderungen sind klar. Das weiten Vorgehen bei der Organisationsentwicklung ist definiert.	Die Zusammenarbeit und Organisation zwischen Bund, Kanton (und Gemeinden) ist formalisiert (AVU, Betriebsrat) und rechtlich verankert. Die Beteiligung weiterer Akteure und die Vernetzung sind geregelt.	2030+ besteht eine geeignete agile, rechtlich verankerte Organisation, die sich im Rahmen der Bedürfnisse innovativer Akteure um die Entwicklung von NDCI auf der Basis des Ökosystems Geoinformation kümmert und die Zusammenarbeit zwischen Bund, Kanton und Gemeinden fördert. Der langfristige Betrieb definierbarer Komponenten ist sichergestellt.
Ein wirksames Instrument zur Erfolgskontrolle im Rahmen des Portfolienmanagement ist definiert und eingeführt.	Die Kommunikation der Strategieumsetzung und insbesondere des Geoplattform-Schweiz erfolgt gemeinsam. Die Markenidentität (VICI) auf allen Ebenen etabliert.	Bereit braucht es den gemeinsamen Willen, eine gegebenenfalls nötige Erweiterung der gesetzlichen Basis, eine langfristige Sicherstellung der Finanzierung und der Personalressourcen sowie ein aktives Steuerungsgremium.
		Die Vernetzung mit Akteuren, Organisationen und Datenräumen ausserhalb der Geoinformation ist etabliert.

1-24-01 **Corporate Identity und Corporate Design (CI/CD)** für die Geoplattform Schweiz entwickeln. Die Resultate sollen darüber hinaus im Rahmen NGDI anwendbar sein.

Bedarf Vorgehen: Die Zielsetzung erfolgt auf einer Gemeinschaftsebene von Bund und Kantonen mit Involvement der Städte, (und sogar ansehnlich der Gemeinden). Die Kommunikation im Rahmen d. Strategieumsetzung im Kontext der bestehenden Betriebsorganisationen konzentriert sich auf jüngere Entscheidungsträger, Entwicklungsbüros. Das Engagement der involvierten Partner muss einbezogen werden. Die eigene Kommunikation muss auf der Grundlage der Kommunikation der relevanten Stakeholder (insbesondere SOG und Kantone) abgestimmt sein. Die neue effektive Marke und die Gestaltungsvorgänge werden im neuen Webprofil information.ch umgesetzt und die „Geoplatte Schweiz“ (vgl. 7.24.01) wird entsprechend angepasst. Die professionisierte Befragung umfasst neben der CQED-Entwicklung auch die Befragung im Prozess, Produktdefinition und Marktentwicklung.

Umsetzung: Der Grad der Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen ist im Rahmen der Kommunikation der Strategieumsetzung und der Realisierung der „Geoplatte Schweiz“ noch zu definieren.

Liegebrücke: Marke und Gestaltungsvorgänge; Umsetzung der Marke im Rahmen des Webprofils.

Termin: Ende Q2.
Erfüllungskriterium: Webseite ist gem. CIVCO gestaltet, CI ist bei den relevanten Stakeholdern qualitativ geprüft; CIVCO ist in der Geoplattform Schweiz umgesetzt.
Zuständig seitens SO: Beat Tschanz.

1-25-01 Die langfristige, agile Organisationsentwicklung der SGS vorbereiten und mit der Implementation beginnen.

Bedarf, Vorgehen: Die Situationsumgebung benötigt insbesondere im Hinblick auf die langfristige, agile Zusammenarbeit und die Befähigung zur Wahrnehmung betrieblicher Aufgaben eine geeignete, rechtlich abgesicherte Form. Möglichen zwischen Bund und Kantone (mit Einbezug der betrieblichen Anforderungen und Rollen werden definiert, ein Massnahmenkatalog aus der Organisation wird ausgearbeitet, in der Folge bewertet und die Implementierung wird in der weiteren Organisationsentwicklung werden nach 2025 als betriebliche Tätigkeit weitergeführt.

Abgrenzung: Keine Integration von Akteuren ausserhalb der öffentlichen Verwaltung, allenfalls als Fernziel. Die zurückgestellte Aktion 1.24.03 wird sinngemäss in dieser Aktion aufgenommen.

Lieferobjekte: Studie mit der Analyse und Bewertung möglicher Organisationsformen, Vorschläge zu Implementationsmassnahmen.

Termin: Ende Q4.
Erfüllungskriterium: Abnahme der Studie und Starten der Umsetzung.
Zuständig seitens SOS: Ralf Buser.

1-25-02 Die **Vernetzung** mit Akteuren, Organisationen und Datenräumen **ausserhalb** der Geoinformation initialisieren.

Bedarf, Vorgehen: Die SNS hat als langfristiges Ziel die Vernetzung «nach aussen» definiert. Der Bereich Geoinformation muss sichtbar und breiter wahrgenommen werden. Dazu sollen möglichst früh erste Schritte realisiert werden. Es soll eine «Landkarte» der für die Vernetzung in Frage kommenden Akteure, Organisationen und Datenräume erstellt werden. Prioritär soll die direkte Zusammenarbeit mit der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) konkretisiert und etabliert werden.

Abgrenzung: Konkrete Marketingmassnahmen sollen später und in Abstimmung mit der strategischen Kommunikation sowie der Geoplatzform Schweiz erfolgen.

Termin: Ende Q4.

Aktionsfeld 1: Das Ökosystem Geoinformation als ein koordiniertes Gemeinschaftswerk von Behörden aller Verwaltungsebenen sowie von Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik **fördern** durch Zusammenarbeit und aktive Dialogbereitschaft.

Halbescheite 2023	Halbescheite 2022 – 2028	Langfristige Ziele (2030+)
Die möglichen und erforderlichen Zusammenarbeitsformen zwischen Bund, Kantonen (und Gemeinden) zur Steuerung der NODI sind evaluiert, Rollen und gegenseitige Anforderungen sind klar. Das weitere Vorgehen bei der Organisationsumstellung ist definiert.	Die Zusammenarbeit und die Organisation zwischen Bund, Kantonen (und Gemeinden) ist formalisiert (AMV, Betriebsämter) und rechtlich vereinbart. Die Beteiligung weiterer Akteure und die Netzwerke sind geregelt.	2030+ besteht eine geeignete, rechtlich vereinbarte Organisation, die sich im Rahmen der Bedürfnis- bzw. involvierter Akteure um die Entwicklung der NODI als Teil des Ökosystems Geoinformation koordiniert und die Strategien umsetzt. Der langfristige Betrieb einzelner Komponenten ist sichergestellt.
Ein wirksames Instrument zur Erfolgskontrolle im Rahmen des Portfolienmanagement ist definiert und eingeführt.	Die Kommunikation der Strategiekommunikation und insbesondere der Geoplattform Schweiz erfolgen gemeinsam. Die Markendimension (M/C/D) ist auf allen Ebenen etabliert.	Dafür braucht es den gemeinsamen Willen, eine gegebenenfalls nötige Erweiterung der gesetzlichen Basis, eine langfristige Sicherstellung der Finanzierung und der Personalressourcen sowie ein aktives Steuerungsorgan.
		Die Vernetzung mit Organisationen, Akteuren und Datenräumen ausserhalb der Geoinformation ist etabliert.

1-24-01 **Corporate Identity und Corporate Design (CI/CD)** für die Geoplattform Schweiz entwickeln. Die Resultate sollen darüber hinaus im Rahmen NGDI anwendbar sein.

[illegible]

Termin: Ende Q2.
Erfüllungskriterium: Webseite ist gem. CIVCD gestaltet, CI ist bei den relevanten Stakeholdern qualitativ geprüft; CIVCD ist in der Geoplattform Schweiz umgesetzt.
Zuständig seitens SO: Beat Tschanz.

1-25-01 Die langfristige, agile Organisationsentwicklung der SGS vorbereiten und mit der Implementation beginnen.

Satz, Vorhaben: Die Soll-Umsetzung betrifft insbesondere im Hinblick auf die langfristige, gelebte Zusammenarbeit und die Befähigung zur Wahrnehmung betrieblicher Aufgaben eine geeignete, nicht abgeschlossene Form. Mögliche Zusammenarbeitsformen zwischen Bund und Kantonen (mit Einbezug der Gemeinden) werden dazu evaluiert und die erforderlichen Anforderungen und Rollen werden definiert. Ein Massnahmenkatalog zur Umsetzung einer agilen Organisation wird ausgearbeitet, in der Folge betrachtet und die Implementation wird gestartet. Die Umsetzung und weitere Organisationsentwicklung werden nach 2025 als betriebliche Tätigkeit weitergeführt.

Abgrenzung: Keine Ir- zurückgestellte Aktion	bussertail der öffentlichen Verwaltung, allenfalls als Fernziel. Die iss in dieser Aktion aufgenommen.
Lieferobjekte: Studie Implementationsmas	werlung möglicher Organisationsformen, Vorschläge zu

Termin: Ende Q4.
Erfolgskriterium: Abnahme der Studie und Starten der Umsetzung.
Zuständig seitens SOS: Ralf Buser,

1-25-02 Die Vernetzung mit Akteuren, Organisationen und Datenräumen **ausserhalb** der Geoinformation initialisieren.

Bedarf, Vorgehen: Die SOS hat als langfristiges Ziel die Vernetzung «nach aussen» definiert. Der Bereich Geoinformation muss sichtbar und breiter wahrgenommen werden. Dazu sollen möglichst früh erste Schritte realisiert werden. Es soll eine «Landkarte» der für die Vernetzung in Frage kommenden Akteure, Organisationen und Datenräume erstellt werden. Priorität soll die enge Zusammenarbeit mit der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) konkretisiert und etabliert werden.

Abgrenzung: Konkrete Marketingmassnahmen sollen später und in Abstimmung mit der strategischen Kommunikation sowie der Geoplatzform Schweiz erfolgen.

Erfüllungskriterium: Abnahme der »Landkarte«.

The background is a solid teal color. It features several light teal hexagons of varying sizes and opacities. Some hexagons are solid, while others are semi-transparent, creating a layered effect. They are scattered across the slide, with a notable cluster of larger hexagons on the right side.

Strategie Geoinformation Schweiz Stratégie suisse pour la géoinformation

GKG KGK
GCS CGC

<https://geoinformation.ch/strategie>